

Digitales Manifest für die Schweiz

Die Schweiz muss in der digitalen Transformation eine führende Rolle weltweit spielen. Denn die Schweiz hat bislang bewiesen, dass sie den technologischen und gesellschaftlichen Wandel demokratisch legitimieren kann. Das ist eine zentrale Voraussetzung, damit die Bevölkerung diesen Wandel mitträgt und in der Digitalisierung grosses Potenzial und Chancen erkennt.

Gesellschaft

Es ist wichtig, dass die Akteure der digitalen Transformation, die Digital Shapers, im stetigen Dialog mit der Bevölkerung stehen. Sie legen den Fokus auf die Chancen, das Potenzial und die Herausforderungen für die Schweiz in den kommenden Jahren.

Regulierung

Regulierung muss primär neue Ideen ermöglichen, statt bestehende Geschäftsmodelle schützen. Geltende Gesetze sollen auf ihre Tauglichkeit für die digitale Transformation überprüft werden.

Infrastruktur

Daten gehören zur Infrastruktur der Schweiz wie Strassen, Schienen und Stromnetze und haben einen hohen Wert. Der Staat und die Wirtschaft sind verpflichtet, Mehrwert aus diesen Daten zu generieren. Der Staat muss mit seinen Daten dabei eine Vorreiterrolle übernehmen.

Bildung

Bildung und Kreativität sind der Rohstoff der Schweiz. Bereits Kinder sollen kreieren und lernen, wie man digitale Inhalte schafft.

Die Lehrer sollen entsprechend aus- und weitergebildet werden.

Forschung

Die Schweiz muss zum weltweit führenden Forschungsstandort für die digitale Transformation werden. Hierfür soll der Bund der ETH in Zürich und der EPFL in Lausanne zwei Milliarden Franken für die nächsten zehn Jahre zur Verfügung stellen.

Innovation

Neue Ideen dürfen nicht besteuert werden, bevor sie Gewinne abwerfen. Firmengründer, Investoren und Mitarbeiter, die sich an einem Start-up beteiligen, dürfen steuerlich gegenüber einem klassischen Investment am Kapitalmarkt nicht benachteiligt werden.

Ein privat geführter Zukunftsfonds soll ermöglichen, dass genügend Kapital und Expertenwissen den Jungunternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Wirtschaft

Digitale Geschäftsmodelle sind international. Unternehmensstrategien, die an der Landesgrenze aufhören, haben kaum eine Perspektive.

Der Staat muss im digitalen Wandel Partner sein – analog zu den skandinavischen und baltischen Staaten, wo der digitale Austausch zwischen Bürger und Verwaltung weit fortgeschritten ist. Grosse etablierte Firmen haben die Aufgabe, ihre Geschäftsmodelle im digitalen Umfeld kannibalisieren zu lassen und die Zusammenarbeit mit Start-ups zu unterstützen und zu fördern.

Jobs und Wohlstand

Der Staat muss die Arbeitsmärkte flexibilisieren in Bezug auf die Arbeitszeiterfassung und die Arbeitsmodelle. Auf die bisherige Unterscheidung zwischen selbstständig und unselbständig Erwerbenden muss künftig verzichtet werden.

Die Schweiz ist auf die besten Talente weltweit angewiesen, weil die Schweizer Wirtschaft und Wissenschaft hoch spezialisiert sind und die Schulen und Hochschulen den Bedarf nicht vollumfänglich decken können.

Werden diese Voraussetzung erfüllt und umgesetzt, wird die Schweiz in der digitalen Transformation die Nummer 1 in Europa.

Bern, 22. November 2016